

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 05.01.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus,
Festsaal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:42 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Frau Sylvia Plättner	stellv. Ausschussvorsitzende stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Frau Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Thomas Hesse	beratendes Mitglied Jugendhilfe
Herr Dr. Hendrik Kluge	beratendes Mitglied Jugendhilfe
Herr Mirko Petrick	beratendes Mitglied Jugendhilfe Kinder- und Jugendbeauftragter
Frau Susanne Willers	beratendes Mitglied Jugendhilfe
Herr Tobias Woelki	beratendes Mitglied <i>ab 17:35 Uhr</i>
Frau Romy Dietrich	beratendes Mitglied Jugendhilfe
Frau Dr. Christine Radig	beratendes Mitglied Jugendhilfe amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung
Herr Steffen Breuer	beratendes Mitglied Jugendhilfe Landesschulamt
Herr René Moses	beratendes Mitglied Jugendhilfe Humanistischer RV Halle-Saalekreis e.V.
Herr Daniel Stellmacher-Huck	beratendes Mitglied Jugendhilfe Jobcenter Halle (Saale)
Herr Uwe Kramer	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Herr Christof Starke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Herr Clemens Raudith	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Frau Ines Ehrh	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Herr Steffen Kohlert	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Petra Tomczyk-Radji	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Frau Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Entschuldigt fehlten:

Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Dr. Toralf Fischer	beratendes Mitglied Jugendhilfe
Herr Richter Bruno Glomski	beratendes Mitglied Jugendhilfe
Frau Christina Greiner	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss <i>Vertretung Herr Steffen Breuer</i>
Herr Tilo Kurth	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Frau Ivonne Lischke	Vertretung durch Herrn René Moses
Herr Lars Nentwich	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Frau Tatjana Privorozkaja
Frau Petra Schneutzer
Frau Christiane Sünemann
Frau Susanne Wildner
Frau Beate Gellert

Vertretung durch Herrn Stellmacher-Huch
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Herr Jörg Rommelfanger

Vertretung durch Herrn Christof Starke
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Frau Helga Schubert

Vertretung durch Frau Ines Ehrt
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Frau Heike Wießner

Vertretung durch Herrn Tobias Heinicke
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Frau Kerstin Köferstein

Vertretung durch Frau Petra Tomczyk-Radji
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Vertretung durch Herrn Raudith

Verwaltung

Frau Heike Schaarschmidt
Herr René Lukas

Referentin für Bildung und Soziales
Stellv. Protokollführer

zu **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Fragen von Einwohnern.

zu **Kinder und Jugendsprechstunde**

Es gab keine Fragen zur Kinder und Jugendsprechstunde

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Plättner, stellvertretende Ausschussvorsitzende, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Plättner, stellvertretende Ausschussvorsitzende, sprach zur Tagesordnung an, dass es zum TOP 2.1.1 eine Dringlichkeitsvorlage gibt. **Frau Brederlow**, gab an, dass es sich um die erste Fortschreibung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schulform Berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 handelt.

Herr Schachtschneider teilte mit, dass dieser Tagesordnungspunkt in der Sondersitzung des Bildungsausschusses am 17.01.2017 erstmalig behandelt wird. Eine erste Diskussion über diese Vorlage, wäre somit im Bildungsausschuss erforderlich.

Herr Schachtschneider spricht sich somit gegen eine Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage aus.

Frau Ranft erklärte, dass sie ebenfalls gegen die Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage sei.

Frau Brederlow teilte mit, dass sich der Jugendhilfeausschuss bezüglich dem Votum des Bildungsausschusses anschließt. Es stellt sich somit die Frage, ob eine erneute Behandlung dieser Vorlage im Jugendhilfeausschuss nötig wäre.

Es gab keine weiteren Bemerkungen zur Behandlung der Dringlichkeitsvorlage und **Frau Plättner** bat um Abstimmung dieser Vorlage.

zu 2.1 Dringlichkeiten

zu 2.1.1 Erste Fortschreibung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schulform Berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 (Vorlage Nr. VI/2015/01129) Vorlage: VI/2016/02523

Abstimmungsergebnis:

Nichtbehandlung

Herr Schachtschneider merkte an, dass noch über die Tagesordnung abgestimmt werden muss. Er informierte die Mitglieder des Ausschusses, dass er den Änderungsantrag von der CDU/FDP Fraktion unter TOP 5.1.2 zurückzieht.

Frau Ranft gab zur Kenntnis, dass der Änderungsantrag unter TOP 5.1.4 von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ebenfalls zurückgezogen wird.

Der Änderungsantrag unter TOP 5.1.2 der SPD-Fraktion wurde ebenso zurückgezogen.

Es gab keine weiteren Bemerkungen zur Tagesordnung.

Abschließend bat **Frau Plättner** um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt.

Einwohnerfragestunde

Kinder und Jugendsprechstunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.1. Dringlichkeiten

2.1.1 Erste Fortschreibung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schulform Berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 (Vorlage Nr. VI/2015/01129)
Vorlage: VI/2016/02523

3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2016

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2017 ff
Vorlage: VI/2016/02314
 - 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017 ff (Vorlage: VI/2016/02314)
Vorlage: VI/2016/02608 **zurückgezogen**
 - 5.1.2 Änderungsantrag der CDU/FDP Fraktion zur Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017 ff (Vorlage: VI/2016/02314)
Vorlage: VI/2016/02618 **zurückgezogen**
 - 5.1.3 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2017 ff.
Vorlage: VI/2016/02622 **zurückgezogen**
 - 5.1.4 Änderungsantrag von Melanie Ranft (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung“
Vorlage: VI/2016/02624 **zurückgezogen**
 - 5.1.5 Änderungsantrag von Herrn Uwe Kramer, stimmberechtigter Vertreter der freien Träger im Jugendhilfeausschuss, zur Beschlussvorlage: Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2017 ff.
Vorlage: VI/2016/02671
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Vorstellung Projekt Bildung integriert
 - 8.2. Themenausblick
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016

Die Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016 musste vertagt werden.

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2016

Die Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2016 musste vertagt werden.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Plättner, gab bekannt, dass keine nicht öffentlichen Beschlüsse vorliegen.

zu 5 Beschlussvorlagen

Frau Plättner wies darauf hin, dass für manche Ausschussmitglieder ein Mitwirkungsverbot hinsichtlich der Behandlung des Tagesordnungspunktes 5.1 besteht.

Frau Brederlow informierte, dass die Änderungsanträge der einzelnen Fraktionen als Orientierung zur Beschlussvorlagenänderung TOP 5.1 diene.

**zu 5.1 Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017ff
Vorlage: VI/2016/02314**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017 ff (Vorlage: VI/2016/02314)
Vorlage: VI/2016/02608**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

zu 5.1.2 Änderungsantrag der CDU/FDP Fraktion zur Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017 ff (Vorlage: VI/2016/02314)
Vorlage: VI/2016/02618

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

zu 5.1.3 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2017 ff.
Vorlage: VI/2016/02622

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

zu 5.1.4 Änderungsantrag von Melanie Ranft (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) –Prioritätensetzung“
Vorlage: VI/2016/02624

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Plättner wies daraufhin, dass sie im Sozialraum 4 ein Mitwirkungsverbot hat und

Frau Haupt dann die Sitzungsleitung übernehmen wird.

Frau Plättner rief zur Behandlung des Sozialraumes 1 auf.

Die Mitglieder die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: **Frau Susanne Willers**

Frau Plättner

Laufende Nummer 1. IRIS e.V. „Allgemeine Arbeit mit Familien“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner

Laufende Nummer 2. IRIS e.V. „Arbeit mit besonderen Familien“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner

Laufende Nummer 3. IRIS e.V. „Arbeit in Kindertagesstätten“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner

Laufende Nummer 3. IRIS e.V. „Arbeit in Kindertagesstätten“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner

Laufende Nummer 4. Caritas Regionalverband Halle e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 5. CVJN Halle e.V.
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner rief zur Behandlung des Sozialraumes 2 auf.

Frau Plättner
Laufende Nummer 6. Deutscher Kinderschutzbund
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 7. SKV Kita GmbH

Herr Schachtschneider fragte, warum die Vollzeitstelle erhöht wurde. Des Weiteren wollte er wissen, ob davon auszugehen ist, dass die geplanten Projekte weiterbetrieben werden.

Frau Brederlow gab bekannt, dass die Projekte weitergeführt werden.

Herr Loll erläuterte, dass sich die Vorschlagsumme der Vollzeitstellen auf die Sachaufgaben bzw. Projektmittel beziehen.

Frau Dr. Schöps wollte wissen, warum die Verwaltung der Ansicht ist, dass die JFE „Bäumchen“ mit einer derzeitigen geringen Förderungssumme die gleiche gute Arbeit verrichten kann wie im letzten Jahr.

Herr Loll schilderte, dass sich durch Personalwechsel die Stufenzuordnung ändert, der neue Mitarbeiter hat eine niedrigere Erfahrungsstufe. Aus diesem Grund ergibt sich der Vorschlag der Verwaltung.

Frau Dr. Schöps teilte mit, dass sie durch ein Gespräch mit dem Personal des „Bäumchen“ diese Aussage nicht bestätigen könne.

Herr Placke informierte, dass es sich hierbei um einen neuen Kollegen handelt, der für die Jugendarbeit tätig ist. Die Leitung hat mit dieser Förderung nichts zu tun.

Herr Schachtschneider wies darauf hin, die Anzahl der Personalkosten und die Anzahl der Sachkosten zukünftig einzeln aufzulisten.

Herr Kramer teilte mit, dass er seinen Änderungsantrag bezüglich dieser Vorlage aufrechterhält.

Herr Schachtschneider wollte wissen, wie sich **Herr Kramer** die praktische Umsetzung dieser Stelle vorstellt.

Herr Kramer schilderte, dass die Angebotsbreite des Trägers vorhanden ist und über die Stelle hinaus die Jugendarbeit durchgeführt wird. Der Träger kann somit Personalkostenanteile zu dieser Arbeit umsetzen.

Frau Dr. Schöps gab zur Kenntnis, dass sie die Aussage von **Herrn Kramer** und den Vorschlag zur Erhöhung der Stelle unterstützt.

Frau Ranft meinte, es sei unverständlich, dass Personal und Sachmittel plötzlich gemischt werden.

Herr Placke informierte, dass die Personalstelle mit einem qualifizierten Kollegen, der die fachliche Eignung mitbringt, besetzt worden ist. Dieser wurde auf Grund seiner Erfahrung niedriger eingestuft.

Frau Plättner bat um Abstimmung des eingereichten Änderungsantrages von **Herrn Kramer**.

zu 5.1.5 **Änderungsantrag von Herrn Uwe Kramer, stimmberechtigter Vertreter der freien Träger im Jugendhilfeausschuss, zur Beschlussvorlage: Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017ff.**
Vorlage: VI/2016/02671

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 7. SKV Kita GmbH
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 8. Deutscher Kinderschutzbund – frühkindliche Bildung
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 9. Deutscher Kinderschutzbund – Schulbezogene Jugendarbeit
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 10. Deutscher Kinderschutzbund – Migrations- und Fluchthintergrund
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 11. SKV Kita GmbH frühkindliche Bildung in den Kitas
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 12. Deutscher Kinderschutzbund – Aktionsfeld Familie
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 13. Deutscher Kinderschutzbund – family - mind
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 13. Deutscher Kinderschutzbund – family - mind
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Plättner rief zur Behandlung des Sozialraumes 3 auf.

Die Mitglieder die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: **Frau Beate Gellert, Herr René Moses**

Frau Plättner
Laufende Nummer 14.– Volkssolidarität

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 15. Kinder und Jugendhause e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 16. Humanistischer Regionalverband

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 17. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.

Herr Kramer befürwortete die Berücksichtigung der zusätzlichen halben Stelle zur Förderung der Waldorfpädagogik.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 18. Franckesche Stiftungen

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 19. Kinder- und Jugendhaus e.V. Wegbegleiter in der Grundschule

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Schachtschneider fragte, ob der Eigenanteil bei laufender Nummer 18 und Nummer 19 ein Angebot von den Trägern ist.

Frau Brederlow, verwies diesbezüglich auf die Richtlinie.

Herr Loll erläuterte, dass ein Eigenanteil von null Prozent bei der Nr. 20 ausgewiesen ist. Der Träger wurde gefragt, warum er keine weiteren Eigenmittel zu Verfügung stellt. Die entsprechende Begründung ist auf der Seite 9 des Tabellenblattes aufgeführt.

Herr Schachtschneider fragte, ob die Träger der laufenden Nummer 18 und 19 in ihren Anträgen ein Angebot des Eigenanteiles angegeben haben.

Herr Loll bejahte dies.

Frau Plättner
Laufende Nummer 20. Jugendwerkstatt . „Frohe Zukunft“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 21. CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 22. CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner rief zur Behandlung des Sozialraumes 4 auf.

Die Mitglieder die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: **Frau Sylvia Plättner**

Frau Haupt

Laufende Nummer 23. Internationaler Bund Mitte gGmbH „offener Kinder und Jugendtreff“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt

Laufende Nummer 24. Internationaler Bund Mitte gGmbH „Familientreff Roxy“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt

Laufende Nummer 25. AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Herr Kramer teilte mit, dass der Änderungsvorschlag von +11.000 Euro von der Verwaltung aufgenommen wurden ist. In der Anlage 2016 gab es ist für dieses Projekt der AWO 85.070,- Euro für 1,5 Personalstelleneinheiten und für die gleichen 1,5 Personalstelleneinheiten sind derzeit 86.000,- Euro eingetragen. Der Träger hat diesbezüglich ein Problem mit der Finanzierung.

Frau Haupt fragte **Herrn Kramer** infolgedessen nach einem Lösungsvorschlag.

Herr Kramer ist der Meinung, dass eine Aufstockung von 4.000,- Euro auf die vorliegenden 86.100,- Euro nötig sei, um das Verhältnis zwischen Personalkosten und Sachkosten zu nivellieren.

Herr Loll teilte mit, auf Grund der Feststellung, dass nicht alle Gelder in diesem Projekt ausgeschöpft wurden, ist eine Steigerung von 1,1 % gerechtfertigt.

Herr Kramer gab zur Kenntnis, dass er darüber mit dem Träger gesprochen habe und dieser die Notwendigkeit der Summe mittels seiner Erhöhung des Tarifvertrages untermauert.

Herr Kramer beantragte, dass eine Erhöhung zur laufenden Nummer 25 von 86.100 Euro auf 90.000,- Euro erfolgt. Die Steigerung betrifft auch die Folgejahre.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 26. AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 27. AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 28. CVJM Halle e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 29. Sport- und Kultur – Club TaBeA Halle 2000 e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 29. Sport- und Kultur – Club TaBeA Halle 2000 e.V.

Herr Kramer bemerkte, dass TaBeA ein sinnvolles Projekt für den Bereich Sport ist aber nicht zwingend für ein Projekt der Jugendarbeit.

Frau Neumann betonte, dass sie ausdrücklich einer Förderung des Angebotes der Kinderjugendarbeit in TaBeA zustimmt. Sie wies darauf hin, dass sich der Träger sehr intensiv für Kinder und Jugendarbeit einsetzt. Des Weiteren ist sie der Überzeugung, dass Sport ein wichtiges Mittel ist um Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Frau Dr. Schöps fragte, ob die vorgeschlagene Summe erklärt werden könnte.

Herr Loll erklärte, dass es sich bei der vorgeschlagene Summe um Personalausgaben, Sachausgaben und Lohn- und Gehaltssteigerungen handelt.

Frau Dr. Schöps wollte wissen, warum und woraus die Sachmittel bewilligt werden.

Herr Loll verdeutlichte, dass der Antrag von TaBeA bezüglich der Zusammensetzung der Sachausgabenstruktur geprüft wurde und somit die Sachausgaben von 9.000.-Euro angemessen erscheinen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Haupt
Laufende Nummer 30. Internationaler Bund Mitte gGmbH

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Haupt
Laufende Nummer 31. CVJM Halle e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Haupt
Laufende Nummer 31. CVJM Halle e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Haupt
Laufende Nummer 32. AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Haupt
Laufende Nummer 33. Villa Jühling e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 34. AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Haupt
Laufende Nummer 34. AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner übernahm wieder die Sitzungsleitung.

Frau Plättner rief zur Behandlung des Sozialraumes 5 auf.

Die Mitglieder die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: **Frau Ute Haupt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 35. Villa Jühling e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 35. Villa Jühling e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 36. Hallesche Sportjugend e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 37. Hallesche Sportjugend e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 38. Villa Jühling e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 39. SKV Kita gGmbH

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner rief zur Behandlung der sozialraumübergreifenden Projekte auf.

Die Mitglieder die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: **Frau Susanne Willers, Frau Thomczyk Radji, Herr Clemens Raudith, Herr Jörg Rommelfänger**

Frau Plättner
Laufende Nummer 40. Villa Jühling e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 41. Friedenskreis Halle e.V.

Herr Kramer teilte mit, dass er seinen Antrag hinsichtlich der Summe von 12.000,- Euro für das Projekt 41 aufrechterhält.

Herr Schachtschneider fragte, ob die 0,25 % Vollzeitstellen auf 0,5 % erhöht werden sollen.

Herr Kramer bestätigte dies.

Herr Placke erläuterte bezüglich des Projektes 41 und 54, dass die Verwaltung durch eine Sachkostenermittlung eine Erhöhung der Vollzeitstellen vorschlägt.

Frau Plättner erkundigte sich, ob der Träger die 0,75 % Stelle aufrechterhalten kann, wenn die Summe von 10.000,- Euro entnommen werden sollte.

Herr Kramer schilderte, dass im Projekt 54 die Summe von 35.000,- Euro und eine 0.75 % Stelle vorgesehen ist.

Herr Loll teilte mit, es wurde festgestellt, dass die 35.760,- Euro nicht ausreichen um eine Stelle von 0,75 % zu fördern. Aus diesem Grund wurden die Sach- und Personalausgaben angepasst und die Vorschlagssumme korrigiert.

Herr Schachtschneider erkundigte sich, warum im letzten Jahr die Summe von 35.940,- Euro für eine Vollzeitstelle von 0,75 % ausreichend war. Des Weiteren wollte er wissen, woher der auf einmal erhebliche Aufschlag kommt.

Herr Kramer merkte an, dass die Stelle mit internationalen Freiwilligendiensten von anderen Finanzierungen lebt. Sie ist keine reine städtische Stelle.

Frau Ranft wies darauf hin, dass bei dem Projekt TaBeA eine halbe Stelle für 30.000,- Euro beschlossen worden ist.

Herr Kramer regte an, über die Priorität der einzelnen Projekte zu sprechen.

Frau Dr. Schöps fragte, ob es zum Sachverhalt ein Gespräch zwischen dem Träger und der Verwaltung gab.

Herr Placke gab zur Kenntnis, dass es keine Verständigung mit dem Träger gab.

Herr Schachtschneider wollte wissen, inwieweit die Vorschläge zur Stellenbesetzung zustande gekommen sind.

Herr Placke gab bekannt, es erfolgte die Bearbeitung der Vorschläge zur Stellenbesetzung unter Berücksichtigung der beschlossenen Jugendhilfeplanung.

Herr Loll fügte hinzu, dass der Antrag des Antragsstellers mit der laufenden Nummer 54 nochmalig geprüft worden ist und demzufolge eine Korrektur der Vorschlagssumme im Wert von 10.000,- Euro erfolgte.

Frau Ranft äußerte den Wunsch, dass **Herr Kramer** seinen Antrag bezüglich seiner Vorschlagssumme von 12.000,- Euro vorstellt.

Herr Kramer beschrieb nochmalig seinen Antrag zum Bereich 41 und 54. Er erwähnte, dass er die Summe von 10.000,- Euro aus dem Bereich 54 entnehmen möchte, um diese kostenneutral zu machen.

Frau Plättner bat um Abstimmung des Änderungsantrages von **Herrn Kramer** bezüglich des Projektes 41.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 42. Internationaler Bund Mitte gGmbH

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 43. VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e.V. Niederlassung Bauhof Halle besondere Klasse/Werk – statt Schule

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 44. VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e.V. Niederlassung
Bauhof Halle M.O.V.E Lernort

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 45. Jugend- und Familienzentrum Sankt- Georgen e.V. –
Kompetenzagentur Halle

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 46. AWO – SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft
GmbH Stationspark für Berufswahlreife

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 47. ASB – Regionalverband - Jugendberatung Täter-Opfer-
Ausgleich nach § 13 JGG

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 48. VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e.V. Niederlassung
Bauhof Halle – M.O.V.E Beratung und Begleitung

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 49. Villa Jühling e.V. LB I Bildung bewegt

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 50. Friedenskreis Halle e.V. „Couragierte Schule“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 51. Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle- Saalekreis e.V.
SCHIRM Projekt

Herr Kramer teilte mit, dass er einen Änderungsantrag einbringt.
Er beantragt, die Vorschlagssumme für das Jahr 2017 um 10.000,- Euro, für das Jahr 2018 um 10.500,- Euro und für das Jahr 2019 um 11.000,- Euro zu erhöhen.

Herr Schachtschneider befürwortete den eingebrachten Änderungsantrag von **Herrn Kramer**.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass sich an diesem Projekt der Saalekreis und das Land anteilig finanziell beteiligen, würde die Stadt ihre Förderung erhöhen, könnten sich die anderen Zuwendungsgeber aus der Finanzierung anteilig zurückziehen.

Frau Plättner wollte wissen, wie der Änderungsantrag von **Herrn Kramer** bezüglich der Kofinanzierungsmittel für ein Jahr behandelt wird.

Herr Kramer: auf Grund dieser Tatsache bleibt es bei der Förderung des S.C.H.I.R.M. – Projektes in Höhe von 90.000,00 EUR aus kom. Mitteln. Für die zusätzlich beschlossene Erhöhung soll der Träger im Rahmen der LB III ein zusätzliches Projekt entwickeln, welches i.H. v. 10.000,00 EUR aus kommunalen Mitteln finanziert wird.

Herr Kramer wies darauf hin, den vorliegenden Änderungsantrag nur für das Jahr 2017 einzubringen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 52. St. Johannis GmbH „LOOP“

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 53. Internationaler Bund Mitte gGmbH – Schulsozialarbeit an der Zweiten Integrierten Gesamtschule Halle

Herr Kramer empfahl dieses Projekt für das Jahr 2017 halbstellig zu besetzen.

Herr Schachtschneider stellte fest, wenn man die Schülerzahlen und die Anzahl der Problemschüler betrachtet und dann diese Zahlen miteinander vergleicht, so wirken sie im Gegensatz zu anderen Grundschulen und Sekundarschulen als verhältnismäßig.

Frau Haupt befürwortete die vorgetragenen Argumente von **Herrn Schachtschneider**.

Herr Kramer betonte, dass das Interesse an einer viertel Stelle sehr gering ist.

Herr Kohlert teilte mit, dass es gerade im Aufbau eines neuen Schulsystems notwendig ist einen Standard zu etablieren. Aus diesem Grund unterstützt er ebenfalls den Antrag von **Herrn Kramer**.

Frau Brederlow erläuterte, dass die Schülerzahlen der Zweiten Integrierten Gesamtschule vergleichsweise zu anderen Schulen sehr gering sind. Des Weiteren erwähnte sie, dass die Schülerzahlen im letzten Jahr enorm gestiegen sind und mache Schulen dadurch mehrere Tausend Schüler betreuen.

Frau Plättner bat um Abstimmung des **Änderungsantrages von Herrn Kramer** bezüglich des Projektes 53.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 54. Friedenskreis Halle e.V. „Internationale Freiwilligendienste für (H)alle“

Herr Kramer erklärte, dass seine Priorisierung bei Projekt 54 liegt.

Frau Brederlow entgegnete, dass die Verwaltung ihren Antrag zurückzieht und somit die ursprüngliche Summe Beschlussgrundlage ist.

Frau Ranft gab zur Kenntnis, dass sie Ihren Änderungsantrag mit dem Inhalt der Erhöhung für alle 3 Jahre um 10.000,- Euro für diesen Bereich wieder einstellt.

Herr Schachtschneider bat um Auskunft, zu wessen Lasten diese weiteren Erhöhungen gehen.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass das zusätzlich beschlossene Geld bei den Projektmitteln fehlt.

Frau Plättner erkundigte sich, ob jemand eine Zwischensumme über die Mehrausgaben hat.

Frau Quilitzsch teilte folgende Zwischensumme mit.

Der Aufwuchs des Budgets beträgt für das Jahr 2017 20.600,- Euro, für das Jahr 2018 21.900,- Euro, für das Jahr 2019 23.000,- Euro.

Frau Dr. Schöps fragte, was bleibt letztendlich für innovative Projekte einschließlich des Verwaltungsvorschlages von 53.000,- Euro über.

Herr Loll verwies auf die ersichtliche Zusammenfassung auf Seite 22.

Frau Plättner bat um Abstimmung bezüglich des Änderungsantrages von **Frau Ranft** für das Projekt 54.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 55. Villa Jühling e.V. LB VI

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 56. Friedenskreis e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 57. Caritas Regionalverband Halle e.V. – YouthPool

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Plättner
Laufende Nummer 58. Franckesche Stiftungen

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 59. Congrav new sports e.V

*Es gab hierzu eine kurze Diskussion in der **Herr Schachtschneider** und **Herr Kramer** involviert waren.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 60. Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (Saale)

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 61. BÜRGER.STIFTUNG. HALLE

Herr Schachtschneider betonte, es sei wichtig, das Gesamtangebot der Träger zu nutzen um somit viele Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner
Laufende Nummer 62. Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH – Tabu la rasa

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner

Laufende Nummer 63 Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V LB XI

Herr Schachtschneider betonte, es sei wichtig, das Gesamtangebot der Träger zu nutzen um somit viele Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Zur Vorbereitung der Abstimmung der Anlage A, unterbrach **Frau Plättner** vorübergehend die Sitzung.

Frau Quilitzsch und **Herr Loll** erläuterten die Änderungssummen in der Anlage A für die Jahre 2017, 2018, 2019.

Frau Plättner bat um die Abstimmung der geänderten Anlage A

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Plättner bat zur Abstimmung der Gesamtvorlage „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) – Prioritätensetzung 2017ff“ sowie die inhaltlichen Beschlussvorschläge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Ranft bedankte sich für die Zusammenstellung der Anlagen. Sie begrüßte die Darstellung durch Synopsen, die damit ein besseres Verständnis hervorrufen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktion und Stadträten vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Vorstellung Projekt Bildung integriert

Herr Gerstner und **Frau Fritzsche** stellten den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses das Projekt „Bildung integriert“ vor. Sie informierten über den Inhalt des kommunalen Bildungsmanagement und zeigten zur Verdeutlichung einen Informationsfilm.

Frau Dr. Schöps fragte, welchen Zeitraum die befristete Beschäftigung beider Mitarbeiter hat.

Herr Gerstner berichtete, dass der Aufbau des Bildungsmanagements bis April 2019 durch den Bund finanziert wird und dieser signalisierte, über das Jahr 2019 zu fördern.

Frau Haupt interessierte, ob die Jugendpfleger in den Sozialräumen einbezogen werden.

Herr Gerstner gab bekannt, es fand diesbezüglich noch keine Auswertung statt.

Frau Plättner regte an, dieses Projekt regelmäßig in den Themenausblick aufzunehmen.

zu 8.2 Themenausblick

Der Themenausblick lag den Mitgliedern vor und wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8.3 Hinweis von Frau Brederlow zur Dringlichkeitsvorlage "Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale)".

Frau Brederlow bat die Mitglieder, die Dringlichkeitsvorlage „Schulentwicklungsplan“ zur Kenntnis zu nehmen.

zu 8.4 Mitteilung von Frau Dietrich zu einer Regelsatzänderung im Unterhaltsvorschussgesetz.

Frau Dietrich informierte über die Regelsatzänderung im Unterhaltsvorschussgesetz, welche ab dem 01.01.2017 in Kraft getreten ist.

zu 8.5 Mitteilung zu einer Personalbesetzung im FB Bildung

Frau Brederlow teilte mit, dass **Herr Fritsch** der aktuell amtierende Abteilungsleiter im Allgemeinen sozialen Dienst ist. Des Weiteren dankte **Frau Brederlow Frau Heder**, für ihre

geleisteten Dienste im Jugendhilfeausschuss und im Jugendamt sie wünschte für den Ruhestand alles Gute..

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Frau Ranft zum Neuen Städtischen Gymnasium Halle (Saale)

Frau Ranft fragte, ob die Verwaltung dem Einladungstermin zum Neuen Städtischen Gymnasium Halle (Saale) am 11.01.2017 folgt.

Frau Brederlow entgegnete, dass sie ihren parallelen Termin zur Diskussionsrunde „Bekämpfung von Kinderarmut am 11.01.2017 wahrnimmt, im NSG kann sie nicht vertreten sein.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Anregung von Frau Brederlow

Frau Brederlow regte zur Teilnahme an der Diskussionsrunde "Bekämpfung von Kinderarmut" am 11.01.2017 an.

Es lagen keine weiteren Anregungen vor, so dass **Frau Plättner** die öffentliche Sitzung beendete und um Herstellung der Nichtöffentlichkeit bat.

Für die Richtigkeit:

Sylvia Plättner
stellv. Ausschussvorsitzende

René Lukas
stellv. Protokollführer